

Wenzinger Bote

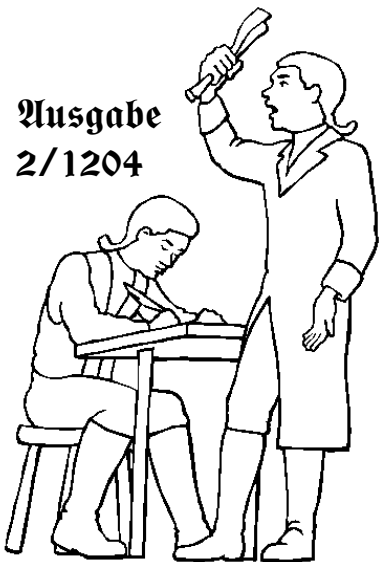
In gnädiger Erlaubnis seiner Majestät, König Adolph 1. von Wenzingen

Katastrophe in Lichtenfels!

Bei einem gemeinsamen Versuch, die unheilige Macht der bleichen Sieche zu brechen, kam es in Lichtenfels am sechsten dieses Monats zu einer unvorstellbaren Katastrophe. Was genau geschah konnte der Wenzinger Bote bislang nicht in Erfahrung bringen, jedoch munkelt man von einer schrecklichen Pforte in die Niederhöllen aus der unheilige Kreaturen Feuer speiend auf langen staksigen Beinen hervorbrachten und Tod und Verderben unter die Anwesenden Gelehrten, Magi und Priester brachten. Wie diese Dämonen schlussendlich

besiegt wurden bleibt bis zur Stunde unklar, jedoch befinden sich unter den Toten dieser Nacht namhafte Honorationen Wenzingens wie die Spektabilitäten Sethi Korith von der Akademie der Arcanen Künste in Warstadt, Larilamar Umalid von der Akademia Conspirativa Kahlendingen, der Völkerkundler Melcher Treublatt, Väterchen famli Mugansohn sowie mindestens dreizehn Priesterinnen oder Priester aus beiden Orden der Bruderschaft.

Zei steh uns bei, schütze und behüte die Seelen der Deinen vor dem Herrn der Finsternis.



Ausgabe
2/1204

2 Dtschen

Der Wenzinger Bote
unterstützt die tapferen
Wenzinger Streiter
wider den Orken und
Barbaren im Reiche.

Unruhen in Rosenstein

Ein Sturm der Empörung fegt dieser Tage durch Rosenstein, seit Herzog Viktor von Laurenburg Truppen entsendet hat, um die Unruhen zu unterbinden, die durch den Tod der Gräfin und der höchsten Adligen der Grafschaft entbrannt waren.

Sein Erlass, dem zufolge das Tragen der Clantrachten und das Spielen der traditionellen Musikinstrumente unter Strafe gestellt wurden, sorgte für größten Unmut unter der Hochlandbevölkerung, die zum Großteil aus Clanangehörigen besteht.

Während die Sieche sich weiter in Rosenstein ausbreitet hat die Grafschaft nun auch noch mit rebellierenden Clans zu kämpfen, die ihren Ärger an der scheinbar vom Herzog bevorzugten Flachlandbewohnern auslassen und plündernd und raubend in die Täler einfallen.

Derzeit beraten Herzog Viktor von Laurenburg und sein Stab, in Warstadt, ob weitere Truppen nach Rosenstein verlegt oder besser in Richtung Blankenstein abgezogen werden sollen.

- Zei steh ihnen bei.



Wider der Finsternis
für Wahrheit und Licht
- der Wenzinger Bote -

Im Westen nichts neues

Nach wie vor erreichen uns keine Nachrichten aus dem vom Ork besetzten Murmüngen. Es scheint kein Durchkommen für die königlichen Botenreiter zu geben, von denen bereits zwei tot aufgefunden und drei weitere vermisst werden.

Letzten Informationen zufolge trotz Winterberg weiterhin dem

Feind, wie lange es den tapferen Murmüngern allerdings noch gelingen wird, die Orken zurückzudrängen, ist ungewiss.

Sicher ist hingegen, dass Wenzüngen der schwersten Prüfung gegenübersteht seit der finsternen Zeit, als Jaav in Drachengestalt auf Erden wandelte. - Zei stehe uns bei

Hausen gefallen!

Nach der aufpeitschenden Rede des Pontifex von Hausen vor der Bevölkerung scheint nun das Verderben über die Stadt hereingebrochen zu sein.

Die Bürger, die zuerst voller Mut und Zeivertrauen zu den Waffen griffen, um ihre Heimat zu beschützen, fliehen nun in Scharen. Den letzten Berichten zufolge ist Hausen gefallen und befindet sich nun in der Hand des Feindes, der sich nun rüstet, gegen Lichtenfels zu ziehen.

Über den Verbleib seiner Ehrwürdigkeit dem Pontifex von Hausen ist nichts bekannt, nach Berichten vieler Flüchtlinge allerdings sollen sich Mitglieder der Heiligen Inquisition in der Stadt befunden haben, die die Stellungen zusammen mit freiwilligen Kämpfern aus den Reihen der Bevölkerung bis zum Schluss hielten, um den letzten Bürgern die Flucht zu ermöglichen. Zei stehe ihnen bei in dieser schweren Stunde!

Mordserie in Lichtenfels

Eine Mordserie ohne erkennbares Muster erschüttert zur Zeit die Bevölkerung von Lichtenfels. Im Zentrum des Glaubens, dem Herzen Wanzgars, kamen in den letzten Wochen mehrere Palastbedienstete, einfache Soldaten, aber auch Offiziere und sogar einige Adlige unter bislang ungeklärten Umständen ums Leben. Ein Priester aus dem Orden des Heiligen Roman wurde erdolcht in seiner Kammer aufgefunden, ein Adliger erlag einer schweren Kopfverletzung, nachdem er von seinem scheuenden Ross abgeworfen wurde, und zwei

Offiziere wurden im Badezuber vergiftet. Ob die Blügende Hand in diese Geschehnisse verwickelt ist kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, jedoch gehen die Ordnungshüter nicht davon aus. Der Hardtsche Orden morde nicht ohne Grund, so der Offizier der Büttel, und die meisten Opfer seien über jeden Verdacht erhaben, etwas mit dem Orden zu tun gehabt zu haben. Die Angst geht um in den Strassen von Lichtenfels, denn ein jeder kann der Nächste sein, der unerwartet und plötzlich vom Leben zum Tode befördert wird.

Trauer am Laurenzer Hof

Am Laurenzer Hof wurde nach dem Tod der herzoglichen Schwester, der Gräfin von Rosenstein, offiziell Trauer ausgerufen. In einem vertraulichen Gespräch gaben die Berater des Herzogs bekannt, dass der Herzog „schmerzlich betroffen“ sowie „äußerst bestürzt“ über dem Tod seiner Schwester ist.

Darüber hinaus, so die Berater des Herzogs weiter, hat der Herzog aufgrund der Lage im gesamten Königreich als letzte Referenz für die Betroffenen und bereits Gefallenen in seinem Herzogtum den Trauerflor angeordnet.

Ohne Zweifel kein Mut!

- Roman -

Blankenstein in Feindeshand?

Unklar ist auch die Lage in Blankenstein, einzig Blankenburg scheint sich noch gegen die Horden des Feindes erwehren zu können. Erste Feindberührungen gab es unseren gewöhnlich gut informierten Quellen zufolge auch schon an der blankensteiner-laurenzischen Grenze. Auf einen wenzünger Reisingen scheinen viermal so viele Kharkoven zu kommen, wann wird diese Feindesflut ein Ende haben?

Nordmärker Rückzugsgefechte

Auch in der Nordmark befinden sich unsere Truppen auf geordnetem Rückzug. Die Ritterschaft der armen Ritter Zeis konnte dem Feind mehrere schwere Schläge zufügen, bevor auch diese Recken der Übermacht nicht mehr gewachsen waren. Das Heerlager der Schirmecker befindet sich zurzeit auf den letzten Quadratfuß

freien nordmarker Landes an der Grenze zum Zentralmark Potificis. Bei den Kämpfen der letzten Tage fiel mindestens ein Dutzend der feinsten Streiter der Ritterschaft, dazu unzählige Waffenknechte unter den Klingens des Feindes, Zei nehme sich ihrer Seelen an. Genaue Verlustlisten folgen im nächsten Boten.

Hilfstruppen nach Rosenstein

Nach dem Tod der allseits beliebten Schwester des Herzogs, Gräfin Gabriella Aurigea von Rosenstein, entsandte unser hochgeschätzter Viktor Alexander von Laurenburg, Herzog von Laurenz, Truppen in die nördlichen Rosensteiner Gebiete, um die Rosensteiner Truppen bei der Bekämpfung der Aufständischen zu unterstützen.

Nach dem Tod der Gräfin war es durch marodierende Banden zu Unruhen in der

Grafschaft gekommen. Im Tiefland Rosensteins wurden Ströme von Flüchtlingen aus Dinkenbergen, sowie Siechenkranken gemeldet, bevor die Nachrichtenübermittlung vollends zusammenbrach. Die Rosensteiner Truppen hatten in heillosem Chaos auf Aufstände, Sieche und Plünderungen reagiert, so dass nun Laurenz mit Truppenunterstützung auf die Hilferufe aus dem Nachbarland geantwortet hat.

Hilfe aus Oschenheim

Oschenheim entsendet Landsknechtstruppen nach Mürmingen, so lautete der Inhalt einer Depesche vom Markgraf von Oschenheim an die Wenzinger Obrigkeit. Mittlerweile müssten die Einsatztruppen in Winterberg eingetroffen sein. Vielleicht wird es den Mürmingern so gelingen, dem Feind standzuhalten.

Dank an unsere ceridischen Brüder aus Oschenheim!

In Gedenken an
meinen lieben Freund,
Völkerkundler,
Insektenliebhaber und
Blumenfreund

**Melcher
Treibblatt**

auf dass er nun
in Pegarons Garten
wandeln darf.

Richard

Seine Herzogliche Hoheit, Viktor von Laurenburg, Reichsverweser in des Königs Gnaden
trauert um seine geliebte Schwester

Gabriela-Aurigea McLennax

Gräfin von Rosenstein

die die Sieche mit sich nahm.
Möge Zei sich ihrer Seele annehmen.

Larilamar Umalid

wurde von uns gerissen,
doch werden wir seinem Beispiel folgen,
der Sieche und dem Dunkel trotzen.

Für Zei und die Wahrheit

Academia Conspirativa Kahlendingen

In Gedenken an
einen jeden Murminger,
der beim Sturm der Orken
gefallen ist.

**Wir halten durch!
Zei ist mit uns!**

Die Gilde
der Rheynschiffer,
Divina

Die Ahnen haben

Famli Mugansohn

zu sich genommen.

Er war stets ein guter,
pünktlich zahlender Kunde,
und wird uns in guter
Erinnerung bleiben

**Murminger
Landesbank**

Väterchen

Famli Mugansohn

ist tot.

Er stritt wider der Sieche... auf seine ganz eigene Art.
Wir werden ihn in Ehren halten.

Die Familie Mugansohn, und alle Verwandten

Seine hoch angesehene Spektabilität

Sethi Korith

Großer Meister der Arkanen Künste

wurde von uns genommen.

Es trauern Professoren und Magister,
Lehrlinge und Studenten

gez. im Namen der Academie der Arkanen Künste

Der Herr der Finsternis
nahm uns unseren hoch geachteten

Markgrafen

Eckfried

von der Wacht

von uns.

In seinem Namen,
und seinem Gedenken,
werden wir wider
der Dunkelheit
ins Felde ziehen.

= Die Bürgerschaft =